

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr der 5-geshaltene Petit-Zeile **10 M.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 83.

Eltville, Sonntag, den 15. Oktober 1899.

30. Jahrg.

Drittes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

ihm mit freundlicher Geduld immer wieder ab, so kein Schatten auf Ihnen hostet. Wenn der heilige Johannes nicht mit bewunderungswerter Schwindelfreiheit die Schwinderei in der Welt von einem steilen Abhang hinab ansähe und wir eben auf selbem Abhang verweilten, ich würde Sie bitten, dem alten Lunzer, wie einem bissigem Hunde, einen Fußtritt zu geben!

„Die Reue ist keine wahre, die vor der Größe der Strafe zittert!“ sprach Martina belustigt.

„Mein Gewissen strast mich schon furchtbar genug!“ klagte der Gelehrte.

„So bringen Sie dasselbe zur Ruhe und bessern Sie sich.“

Brud überwachte Martina's Worte und Bewegungen mit dem Späherblick eines Spions. Er, der mildeste Mensch, den man sich denken kann, erwartete, ja hoffte, bei Fräulein v. Hall irgend welchen Widerspruch, irgend welche Unwahrheit, kurz einen Grund, sie zu tadeln, zu finden. Er, den

sein Hofberuf zu unendlicher Geduld gewöhnt hatte, fühlte, Martina gegenüber, eine gehässige Reizbarkeit, weil sie sich immer so gleichmäßig und leise bewegte, weil ihr Sprachton immer so ruhig und besonnen war, weil sie weder gegen Mensch noch Tiere sich zu einer Lieblosung herabließ, die den Lippen des Weibes doch so natürlich ist, wie der Blume ihr Duft. Ja, es drängte ihn beinahe fieberhaft, etwas an ihr zu finden, das er ihr darwerfen könnte, weswegen er ihren Einfluß von sich abschleudern mußte, um wieder unbeirrt dazustehen. Er empfand zwar, wie ungerecht und unritterlich diese Stimmung sei und hätte für dieselbe manchmal gern um Verzeihung gebeten — aber nein! Es war sein Recht, zu prüfen und gewiß leitete ihn sein Gefühl richtig, Martina war nicht die kristallklare, sichere Natur, für der sie gelten wollte! — Als sie die letzten Worte in ihrer leidenschaftlosen Art, in welcher sie die einzelnen Silben sehr sauber aussprach und sehr wohlwogen betonte, geäußert hatte, bemerkte der Baron, daß sie plötzlich aschgrau wurde und die weißen schmalen und spitzen Zähne in die Unterlippe einbohrte — ihrem Blicke folgend, bemerkte er, daß der Knabe an den äußersten Fels-

rand getreten war und auf die Straße, die viele Klaster tief sich im Thale hinzog, herniederschaute. Kein Schrei, keine Warnung erfolgte, erst nach ein bis zwei Sekunden lehrte die wenige Farbe in das Antlitz der unheimlichen Frau zurück, die demselben überhaupt eigen war und sie fragte in ganz gewöhnlicher Art: „Karl, mein Freund, hast Du Dich auch überzeugt, ob das Gesein unter Deinen Füßen nicht etwa unterwachsen ist und Deine Schwere zu tragen vermag?“

„O Tante, ich stehe ja auf dem Felsen! Ich wollte nur sehen, wo die alte Frau vor einigen Jahren mit ihren Krücken hinabgestürzt ist!“

„Arme Alte, sie schleppte sich mühsam hinauf, um hier zu beten und kam wie ein Wunder mit dem Leben davon, nachdem sie das Gleichgewicht verloren hatte und hinabgerollt war!“

Der Kleine hatte sich seiner Pflegemutter genähert, um die interessante Mitteilung noch einmal zu vernehmen. Sie nahm ihm sein Strohhütchen ab und steckte einen Eichenzweig daran. Ehe sie ihm den Hut wieder aufsetzte, Scheitelte sie mit der Hand, gleichsam im Antriebe der Ordnungsliebe, sein verwirrtes blondes Haar und Brud bemerkte,

Kücheneinrichtungen

empfehl in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden
gr. Burgstr. 11,
part u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

wie sanft und anschniegend ihre weißen Finger an den, von der Luft gebräunten Wangen hinglitten. Es war eine anonyme Liebföngung, ein verschämter Ausdruck von Härlichkeit, den der Knabe, ohne die tiefere Bedeutung zu merken, mit der Erklärung hinnahm: „Ich habe von Doktor Lichtner's Pommade genommen, Tante, weil ich die meimige vergessen habe und Deine nicht finden konnte!“

„Siehst Du, ich kann Dir die Besorgung Deiner Toilette-Gegenstände noch nicht allein überlassen!“ „Alles Andere ist aber da!“ entschuldigte sich das Kind.

„Der wirklich Achtame vergißt auch nicht ein Stück! —! Du weißt zudem, daß Doktor Lichtner mit seinen Sachen sehr eigen ist, nun verdoppeltst Du den Fehler durch Eingriffe in fremdem Eigentum!“

„O Tante, er hat mich ja so lieb er gibt mir Alles, was er hat, wenn ich es haben möchte!“

„Um so bescheidenen solltest Du einer so unbegrenzten Güte gegenüber sein. Wenn Du ihm Unordnungen machst, so ist das ein schlechter Dank. Glaubst Du, Doktor Lichtner würde je meine oder des Großvaters Sachen ohne besondere Erlaubnis berühren? Und doch weiß er, daß er unser Freund auf Erden ist, aber fühlt sich zu stolz und zu rechtschaffen, um auch nur an den geringsten Ueberriff zu denken; der echte edle Stolz ist wie ein weißer Mantel, auf welchem der Besitzer auch nicht ein Körnchen Staub, nicht den leiseften Flecken duldet. Verstehst Du mich?“

„Ja ich verstehe, Doktor Lichtner schließt nichts vor mir weg, weil er mir vertraut, ich rühre seine Sachen nicht an, nun nahm ich doch seine Pommade. Wenn er wiederkommt, werde ich ihm sagen, ich hätte nicht früher darüber nachgedacht! Wann kommt er denn, Tante?“ (Fortsetzung folgt).

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Wie weite Kreise die Photographie bereits in den Dienst der Kunst gestellt hat, beweist ein Preisanschreiben, welches die „Berliner Illustrierte Zeitung“ zu Anfang dieses Sommers veranstaltete. „Genre-Bilder aus dem Bäderleben“ lautete das gestellte Thema. Bis zu Schlußtermin, dem 4. September, waren nicht weniger als 1093 Photographien eingegangen, die sich auf 550 Einsender verteilten. In den beiden letzten Septemberrummern veröffentlicht nun die genannte Zeitschrift 15 Bilder, die sie ihren Lesern zur engeren Wahl stellt und zur Bestimmung für die drei Hauptpreise, von denen der erste 200 Mark beträgt. Die Redaktion hat also nur die Arbeit der Sichtung übernommen, das eigentliche Preisrichteramt aber in die Hände der Leser gelegt. — Und die Entscheidung dürfte diesen gleich vielen Tausenden zählenden Preisrichtern sehr, sehr schwer fallen, denn fast jedes einzelne der zur Veröffentlichung gedachten Bilder ist ein kleines Kunstwerk für sich, das den hohen Stand der Amateur-Photographie überzeugend zur Geltung bringt.

Wir unterlassen nicht, bei dieser Gelegenheit auch auf den sonst recht interessanten Inhalt der Berliner Illustrierten Zeitung hinzuweisen und besonders auf die letzte Nummer, welche zur Begrüßung des internationalen Geographen-Congresses in Berlin eine Reihe ganz vorzüglicher Bilder von den hervorragendsten Teilnehmern bringt.

Zum neuen Quartal beginnt übrigens die ungemein reichhaltige Zeitschrift einen vielversprechenden Roman aus dem Marineleben: „Aus dem Kurs“ von Johannes Wilda. Man abonniert auf die „Berliner Illustrierte Zeitung“ für 1.30 M. vierteljährlich bei allen Postanstalten und im Buchhandel.

Kinderball! Wem hüpf nicht das Herz vor Freude in der Erinnerung an die vergangene Jugend, wenn er das Mittelbild der Oktobernummer des ausgezeichneten Monatsblattes „Kinderball“, Verlag von John

Henry Schwerin, Berlin, betrachtet. Kinderball! Welch eine kindliche Lust in diesen blühenden Mädchen- und Knabengesichtern! Und dann an anderer Stelle alle diese lachenden Kinderköpfe, all' die jugendlichen Gestalten, die teilweise schon in Winterkostümen stecken. Wie manche Mutter hat den Wunsch, ihre Lieblinge selbst einzukleiden für billiges Geld. Hier wird selbst der Anfängerin im vollsten Masse Gelegenheit geboten, die Toiletten für ihre Kleinen selbst herzustellen. Denn zu sämtlichen abgebildeten Anzügen liefert der Verlag Extraschnitte nach eingesandtem Körpermass gegen Einsendung von 35 Pfg. pro Schnitt; der jeder Nummer ausserdem beiliegende Schnittmusterbogen ist geradezu mustergültig! Eine reiche Auswahl von neuartigen, leicht herzustellenden Spielsachen bietet wieder die Spielseite des Blattes und die reizende Beilage „Im Reiche der Kinder“ wird manchem Kinderherzen eine glückliche Stunde bereiten. „Kindergarderobe“ mit den illustrierten Beilagen „Im Reiche der Kinder“ und „für die Jugend“ bezieht man nur für 60 Pfg. pro Quartal von allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern durch erstere und den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35.



Zu haben bei Alwin Boege.

Reellste Bedienung.

Spezialität:
Livreen.

Größtes und leistungsfähigstes Confections-Haus.

Spezialität:
Livréen.

S. WOLFF jr., Mainz,

Ede Schusterstraße 23, Parterre, 1. und 2. Etage.

Die hellsten und angenehmsten Verkaufsräume am Platze.

Elegante Herren- und Jünglings-Garderoben

Bringe nur selbstgefertigte Kleidungsstücke in den Verkauf und sind solche aus soliden Stoffen bestens verarbeitet und elegant im Sitz.

Großes Stofflager.

Prompte Lieferung.

Garantie für vorzüglichen Sitz, elegante Ausstattung und beste Verarbeitung.

Anfertigung nach Maß.

Civile Preise.

Unerreichte Auswahl in Knaben-Garderoben.

vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre.

Capes
mit und ohne Futter.

Anfertigung nach Maß von Knaben-Garderoben ohne Preiserhöhung.

Schul-Anzüge und Joppen.

Die billigsten Preise sind auf jedem
Etiquett aufgedruckt.

Stets das Neueste.

Grösste Auswahl.

Elegante Neuheiten

Kleiderstoffe

nur beste solide Waren

in überraschend großer Auswahl in jeder Art und Preislage.

Auffallend billige Preise.

Solide Unistoffe
in allen Farben

Elegante Nouveautés
in allen Preislagen

Schwere Lamas
auffallend billig

Schwarze Stoffe
in enormer Auswahl.

Frank & Baer, Mainz, 11. Ludwigstraße 11.
Ede der Fußstraße.

Carl Fellmer,

Eisenhandlung,
ELTVILLE

unterhält stets großes reichhaltiges Lager in

Dauerbrand-Ofen (neuester Systeme),
ferner:

Regulier-Füllöfen, Kabinetöfen, Oval-
öfen, Kochöfen, Plattöfen, Schifföfen,
Bügelöfen u. u., transportable

Herde und Kessel

sowie Ofenrohre, Kohlenkasten und -Eimer, Kohlen-
füller, Feuergeräte, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Ver-
dampfschalen pp.

Ersatzteile

zu Ofen und Herde werden prompt besorgt.

Reparaturen

werden in eigener Schlosserei schnellstens ausgeführt.

W. J. Möller & Comp.
MAINZ

Nr. 36 Grosse Bleiche Nr. 36



Caffee- und Tee-Service

bis zu den feinsten Ausführungen. - 9-theilig Mk. 4.00.

Couverts

mit Firmendruck liefert billigst die Buchdruckerei von

Alwin Böege, Schwalbacherstr.

Bessfedern und Dammern.

Garbinnen und Teppiche.

Leopold Joseph,

Leichhof 11 & 13,
Tuch-, Manufactur- und Modewaren.

Mainz

Leichhof 11 & 13.
Damen- und Kinderconfection.

Sämtliche Neuheiten

Herbst- und Wintersaison

Sind in reicher Auswahl eingetroffen, und mache ich meine verehrte Kundschaft ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich durch frühzeitige große Abschlüsse in der Lage bin, alle Waaren, „trotz des bedeutenden Preisaufschlages“ zu alten, anerkannt billigen und streng festen Preisen zu verkaufen. Betten werden beim Kaufe unentgeltlich gemäht und gefüllt.

Sämtliche Stoffe werden gratis decalirt.

Arbeitssehuhe
Schaffensstiefel
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.

Gerätherte
Lederstiefel
für
Herrn, Damen u. Kinder
besonders praktisch f. in den Herbst.
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.

Reiche Auswahl
aller Arten
Schuhwaaren
zu billigsten, festen Preisen.

Winterschuhe
für
Herren, Damen u. Kinder
in allen Preislagen.

L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.

Damen
Filzchmirstiefel v. 3 M. an.
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.

Filzputzstiefel
für Kinder von 50 Pf. an,
Herrn v. 1 M. an.
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.

Im Verlage von Rudolf Bechtold & Co. in Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buchbindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

Mass. Allgem. Landes-Kalender auf das Jahr 1900.

Redigiert von Fr. Seibert. — 64 S. 4°, geb. — Preis 25 Pf.

Haupt-Inhalt: Vollständiges Kalendarium zc. Marktverzeichnis. Landwirtschaftl. und Gartenbaukalender. Zinstabellen. Trächtigkeitkalender. Anekdoten. Aufsätze von allgem. Interesse. Das Ländchen, eine gedrängte Uebersicht seiner Landesgeschichte von Fr. Seibert. Volksgeographie des Regierungsbezirks Wiesbaden, von seinen Bewohnern selbst erdacht und erfunden. Kurzer Rückblick auf das Jahr. Schlangenbad (zum Titelbild). Vermischtes Humoristisches (mit 8 Bildern) usw.

Rheinischer Volks-Kalender

auf das Jahr 1900. 80 Seiten 4°, geheftet. — Preis 50 Pf
Mit vielen Illustrationen.

Handbuch für Landesbeamte.

Bearbeitet auf Grund des gesammelten offiziellen Materials und herausgegeben von Hermann Bender Königl. Kreissekretär zu Diez. 2. Auflage. Preis gebunden Mark 4.50.

Verkaufsstelle u. Lager

der

Löhnhold's
Füll-Regulier- u. Aufheizungs-Ofen.
Wurbach'sche Patent-Füll-Regulier-Ofen.

Riekenex Ofen
zu Originalpreisen.

Dauerbrand-Ofen, System Henn
für jede Kohle brauchbar.

Koch-, Platt- u. Cabinet-Ofen.

Transportable Herde und Kessel.

Ofenrohre, Kohlenkasten, Feuergeräthschaften.
Ersatzstücke zu allen Ofen werden prompt besorgt.

Ph. J. Bischoff,
Eisenhandlung, Eltville.

Gegründet: 1846.

Underberg - Boonekamp

Devise:

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämirt: Düsseldorf 1852. München 1854.
Paris 1855. London 1862.
Cöln 1865. Dublin, Oporto 1865.
Paris 1867. Wittenberg 1869.
Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1875.



Prämirt: Sydney 1879. Melbourne 1880.
Clermont, Porto Alegre 1881.
Bordeaux 1882. Amsterdam 1883.
Calcutta 1883/84. Antwerpen, Cöln 1885.
Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1899: 766 ¹/₄ Millionen Mt.
Bankfonds : 247 ¹/₂
Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137 ¹/₂ % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Eltville: **Ph. Mohr.**

H. Nordhäuser

Getreide Korn.
1a. ächten Danborner
Branntwein
empfehl't billigt
Max Schuster.

Hinkel & Crupp,

Frankfurt a. M. Kirchnerstraße 8.

Größtes Lager in

elektrischen Beleuchtungskörpern

aller Art.

Elektrische Koch- u. Heizapparate

zu billigsten Preisen.

Turnverein Eltville

Aufruf

an die Bewohner unserer Stadt.

Wie allgemein bekannt, erstrebt der hiesige Turnverein (gegründet 1846) schon seit langen Jahren die **Erbauung einer Turnhalle**, um sich dadurch ein **eigenes Heim** zu sichern. Nachdem von Sr. Maj. dem Kaiser dem stets rührigen Vereine vor einigen Jahren die **Rechte einer juristischen Person** verliehen, glaubte letzterer nun auch dem langgehegten Ziele der Erbauung einer Turnhalle näher treten zu müssen. Dies ist geschehen, indem der Verein die Ueberschüsse der verschiedensten Veranstaltungen seinem Turnhallen-Baufonds zuwies und dadurch bereits eine recht ansehnliche Summe zusammengeparnt hat.

Immerhin reichen die bisherigen Ersparnisse, zu denen auch der an der Neudorfer-Chaussee belegene, ca. 66 Rth. große **Turnplatz als Eigentum** des Vereins gehört, nicht aus, die bedeutenden Baukosten zu bestreiten, trotzdem von verschiedenen Gönnern dem Vereine namhafte Summen als Geschenk überwiesen wurden in Anerkennung der hervorragenden Leistungen, welche derselbe in den letzten Jahren mit seinen Turnern erzielte.

Auch in diesem Jahre war es dem Verein wieder möglich, dank seiner vortrefflichen Leitung und unausgesetzten Uebungen auf dem **Sauturnfest** sowohl wie auf dem **24. Mittelrheinischen Freisturnfeste** die **hervorragendsten Preise des Gaues Süd-Rhassau** zu erringen, ein Beweis, daß die edle Turnerei hier selbst, wenn man in Betracht zieht, daß nur im Sommer geturnt werden kann, mehr gehobt und gepflegt wird als in großen Städten, denen durch ihre Turnhallen Gelegenheit geboten ist, die Turnerei auch im **Winter** zu üben.

Durch seine fortgesetzten langjährigen Bemühungen hat es nun der Verein soweit gebracht, daß er vor einigen Monaten dem Projekte der Erbauung einer Turnhalle ernstlich näher treten konnte und bereits mit dem Bau derselben vor kurzem begonnen worden ist.

Um nun einen Teil der noch erforderlichen Baukosten herbeizuschaffen, richtet der Verein an die hiesigen Einwohner die ergebendste Bitte, durch **Abnahme von unverzinslichen Anteilscheinen, Zeichnung von freiwilligen Beiträgen etc.** den Bau der nur gemeinnützigen Zwecken dienenden Turnhalle **unterstützen** zu wollen, damit es möglich ist, der edlen Turnerei hier selbst eine **bleibende Stätte** zu sichern und die heranwachsende Jugend ohne **Unterschied des Standes** zu tüchtigen, gesunden und kräftigen Männern zu erziehen, die imstande sind, wenn es gilt, ihr Vaterland gegen den anstürmenden Feind zu schützen und zu verteidigen.

Der Verein setzt daher das feste Vertrauen in die hiesige Bürgerschaft, von derselben bei Erreichung so hoher Ziele **finanziell in weitgehendster Weise** unterstützt zu werden, zumal die Turnhalle nicht allein turnerischen Zwecken dienen soll, sondern bei patriotischen Festen, sonstigen gemeinnützigen Veranstaltungen und im Falle einer Mobilmachung nötigenfalls gern zur Verfügung gestellt wird.

In der Erwartung, daß sich die gesamte hiesige Bürgerschaft einmütig an der Vollendung dieses für alle Kreise gleich wichtigen Werkes in regster Weise beteiligt und Jeder den Verein nach seinen Kräften durch Abnahme von Anteilscheinen, welche zu 5, 10 und 20 Mark zur Ausgabe gelangen, sowie durch Zeichnung von freiwilligen Beiträgen finanziell unterstützt, zeichnet mit Turnergruß

„Gut Heil!“

Eltville, den 16. September 1899.

Der Vorstand. Die Turnhallenbankommission.



Köln-Düsseldorfer
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Fahrplan vom 25. September 1899 ab.

Zu Berg.

Vorm. 9.45 nach Biebrich-Mainz-Ramstein.
Nachm. 12.30 " " " "
" 4.20 " " " "
† " 7.00 " " " "

Zu Thal.

Vorm. 8.30 nach Köln.
" 10.45 " " " "
" 12.00 " Coblenz-Rotterdam.
Nachm. 1.20 " " " "

† Schnellfahrt.

Die Agentur.

Beim Abbruch „Grünen Wald“,
Wiesbaden.

In der Marktstraße sind vom 1. Oktober ab, Fenster, Türen, 1- u. 2-thürige Glasabschlüsse, circa 2000 qm Fußböden, Parketböden, Mettflacher Böden, circa 20000 Ziegeln, Bauholz u. dgl. mehr billig zu verkaufen.

Näheres P. Lerch, Dohheimerstraße 76, Wiesbaden.

Den
Gingang sämtlicher Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

zeige ich hiermit ergebenst an und bemerke, daß ich besonderen Wert auf eine außerordentliche reichhaltige Auswahl in

Winter-Hüten

legte, welche, sowohl in Filz als auch in Pinon (zum Ueberziehen) in den neuesten modernsten Façons am Lager sind.

Reizend garnierte Damenhüte

in großer Auswahl

zu Mt. 2.—, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— etc.

Garnieren der Hüte wird nicht berechnet.

Unsere Putzabteilung ist bedeutend vergrößert.

Verkauf 1. Etage.

A. Schiller,

17 Markt 17 Mainz 17 Markt 17

Bestrickte Jagdwesten

in allen Größen

für Knaben von 75 Pfennig an.

Herren " Mark 1.35 an.

Sagett-Jacken für Knaben und Männer.

Unterzeuge Unterzeuge

Massen-Vorräte in jeder Preislage.

Gemden	von 85 Pf. an (Männer-Größe),
Dosen	50 " " "
Jacken für Herren	45 " " "
Jacken für Damen	40 " " "

Schwere kräftige Winter-Hosen

stannend billig.

Neuheiten

Neuheiten

Besatz-Artikeln

Perlbesätze von 5 Pf. an.	schwarz Sammt von 70 Pf. an
Krimmerbesatz von 12 Pf. an	coult. Plüsch " 90 " "
Pelzbesätze von 15 Pf. an.	Sammt " 75 " "
Federbesätze von 60 Pf. an.	seiden Sammt " 150 " "
seidene Cordelbesätze von 6 Pf. an.	Plüsch " 150 " "
Puffstüben in allen Farben	coult. Atlas " 50 " "
von 5 Pf. an.	Noirée, Ia. Qual. " 290 " "

Ferner mache ich auf mein reichhaltiges Lager in allen Wollwaren

Strümpfe, Socken, Handschuhe, Capotten,
Mützen, Röcke

aufmerksam.

Billigste, feste Preise.

A. Schiller,

Mainz,

17 Markt 17 17 Markt 17